



**Postulat von Eusebius Spescha und Zari Dzaferi
betreffend Streichung von Sitzungsgeldern bei interkantonalen Gremien
vom 10. März 2014**

Die Kantonsräte Eusebius Spescha, Zug, und Zari Dzaferi, Baar, haben am 10. März 2014 folgendes Postulat eingereicht:

Der Regierungsrat wird eingeladen, sich bei interkantonalen Gremien dafür einzusetzen, dass SitzungsentSchädigungen gestrichen werden.

Es gehört heute zu den Grundaufgaben von Regierungsratsmitgliedern, in interkantonalen Gremien mitzuwirken. Dies ist Teil ihrer Amtspflichten und dafür sind Regierungsratsmitglieder auch entschädigt. Es macht unseres Erachtens wenig Sinn, dass die Kantone Gelder für Regierungskonferenzen, Konkordatsräte usw. einbezahlen, welche dann den Kantonsvertretungen als Sitzungsgelder wieder ausbezahlt werden.

Diese Regelungen hatten früher vermutlich ihre Berechtigung. Bei den heutigen Entschädigungen für vollamtliche Regierungsmitglieder sind sie nicht mehr zu begründen. Falls dies für nebenamtliche Regierungsratsmitglieder aus Kleinkantonen ein Problem sein sollte, so haben diese Kantone die Möglichkeit, dies mit einem angemessenen Anstellungsverhältnis zu lösen.

Die Regelung dieser Entschädigungen liegt ausserhalb des Kompetenzbereichs des Kantonsrats und ist deshalb nicht motionsfähig. Der Regierungsrat hat aber die Möglichkeit in den entsprechenden interkantonalen Gremien vorstellig zu werden und eine Abschaffung der SitzungsentSchädigungen zu fordern. Dies wollen wir mit diesem Postulat anregen.